

«UE»-SERIE «HINTER DEM ORTSSCHILD VON ...»

OCHLENBERG

«Keine hundert Pferde bringen mich hier weg»

Christian Hadorn wohnt seit bald 70 Jahren in seinem «Ochlebärg», von wo ihn keine hundert Pferde wegbringen könnten, wie er sagt. Der Grossrat im Ruhestand ist seit 1984 verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Der Unternehmer (Hadorn's Gülletechnik) und einstige Gemeinderat war auch Präsident der Sportschützen Thörigen. Seine musikalischen ersten Schritte hat «Chrigu» beim Posaunenchor getan, bevor er 1975 die «Tornados» mitbegründete und bis 1985 von Konzert zu Konzert eilte.

Warum ist Ihre Wohngemeinde ein besonders lebenswerter Ort? Zählen Sie die zwei, drei wichtigsten Dinge auf.

Mein «Ochlebärg» ist einfach die wunderschöne Landgemeinde mit verträumten Bauernweilern, verstreuten grossen Einzelhöfen ohne grosses Dorf. Ich bin auf dem Dornegghubel aufgewachsen und fühle mich immer noch wie im Paradies!.

Was ist das schönste Ausflugsziel in Ihrer Gemeinde, und warum?

Touristisch sind wir nicht so richtig erschlossen! Wir liegen an der Herzroute und haben den Jordi Hof (jordihof.ch).

Wie würden Sie Ihre Gemeinde einem Fremden in zwei, drei Sätzen einfach erklären?

Als Ochlenberger Unternehmer und Grossrat im Ruhestand musste ich immer die Frage beantworten ...: «Hat da die Schweiz auch noch Land.» Natürlich. Wir liegen in der Mitte von Huttwil, Herzogenbuchsee und Langenthal.

Was fehlt Ihrer Ansicht nach in Ihrem Dorf? Was sollte in absehbarer Zeit noch etabliert werden?

Uns fehlt überhaupt nichts, wir geniessen unsere Unabhängigkeit, sind Politisch neutral, jeder ist herzlich will-

kommen und sind in einer Viertelstunde in allen drei Dörfern wie schon erwähnt.

Schneidet Ihre Wohngemeinde in Sachen Lebensqualität besser oder schlechter ab im Vergleich mit den umliegenden Nachbargemeinden? Was ist Ihr Eindruck, und warum ist das so?

Dank allen aufgezählten Punkten sind wir in den «Buchsibärgen» ein richtig zufriedenes Völkchen. Einfach lebenswert.

Was halten Sie von Gemeindefusionen? Könnte das für Ihre Wohngemeinde zum Thema werden? Wenn ja, weshalb?

Unsere Devise ist Zusammenarbeit ohne Fusion! Seit dem willkommenen Onixgeld haben wir immer noch Kapital auf der hohen Kante, und an der letzten Gemeindeversammlung haben wir sogar positiv abgeschlossen. Sogar der Steuerfuss ist akzeptabel!

Wie beurteilen Sie das Vereinsleben in Ihrem Dorf?

Wir haben die Trachtengruppe, die Jodlergruppe Grottenfluh und unseren Posaunenchor Ochlenberg. Ich habe als Musiktrommler im Posaunenchor meine Schlagzeug- und Tornados-Zeit

gestartet! Viele Ochlenberger sind in vielen Vereinen in den umliegenden Gemeinden engagiert.

Ehrenamtliches Engagement: Lassen sich in Ihrem Dorf noch genügend Leute finden, um alle Ämter der Behörden sowie in den Vereinen und Organisationen zu besetzen? Wie beurteilen Sie die Lage?

Unser siebenköpfiger Gemeinderat wird immer wieder neu besetzt. Wir haben eine Amtszeitbeschränkung von acht Jahren, was für jeden Bürger erträglich ist! Im Moment haben wir das erste Mal eine Gemeindepräsidentin!

Was müsste passieren, damit Sie aus Ihrem Dorf wegziehen?

Keine hundert Pferde würden mich aus «Ochlebärg» wegziehen lassen. Ich werde möglichst lange meinen Lebensabend geniessen auf dem Dornegghubel.

Welches Dorfereignis ist Ihnen in nachhaltiger Erinnerung geblieben, und wieso gerade dieses Ereignis?

Die grosse Einweihung des neuen Schulhauses vor 45 Jahren, die ganze Gemeinde hat mitgemacht! Ich habe es so gut in Erinnerung, weil wir mit meiner Tornadosband das ganze Wochenende auftreten durften!

Wie stark ist die Identifikation Ihrer Gemeinde mit der Region Oberraugau? Fühlen Sie sich persönlich als Oberraugauer?

Natürlich bin ich von ganzem Herzen ein Oberraugauer. Vom 19. bis 31. August findet das eidgenössische Schützenfest für Veteranen im Oberraugau statt! Das ist das grösste Fest, das der Oberraugau je gesehen hat. Informationen findet man unter esfv2024.ch.

In welcher Jahreszeit herrscht in Ihrer Gemeinde die schönste Atmosphäre, und warum gerade in dieser Zeit?



Christian Hadorn

Bild: zvg

Alle vier Jahreszeiten wie die von Antonio Vivaldi sind wunderschön in «Ochlebärg». Im Frühling schöne Matten mit vielen Farben und Blumen. Im Sommer Weizen-, Gersten- und Roggenfelder, schöne Morgen mit der Aussicht auf unseren Jura, vom Chasseral bis in die Klus. Der bunte Herbst mit seinem schönen Farbenspiel in Wald und Auen! Der Winter mit Schnee und Eis, bedingt gute Autofahrerinnen und Autofahrer. Wir werden natürlich von klein auf vorbereitet, der Schulweg lässt grüssen! So sind wir eben doch sehr glücklich mit unseren Heimat.

Warum sollten «UE-Leserinnen und -Leser» unbedingt einmal Ihr Dorf besuchen?

Alles geklärt! Wir vermieten immer wieder Wohnungen in unserer Ge-

meinde, nur ist das Bauland leider gerade ausgegangen ...

Was war früher besser oder was ist heute besser als früher in Ihrem Dorf?

Es war früher schon gut. Und der Zeitgeist lehrt uns: Es wird nicht immer besser, sondern anders!

Vervollständigen Sie den Satz: Ich liebe mein Dorf, weil ...

«Ochlebärg» ist mir ans Herz gewachsen, weil ich schon fast 70 Jahre hier lebe und eine wunderbare Zeit verbringen durfte mit meiner Familie.

Was möchten Sie zum Schluss unbedingt noch loswerden (mit Bezug auf Ihre Wohngemeinde)?

Ich denke es ist alles gesagt. Kommt einfach mal schauen mit dem E-Bike.

«UE»-SERIE

«Hinter dem Ortsschild von ...»

Was macht Ihren Wohnort so besonders? Was gefällt Ihnen am besten? Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial? Was darf sich keinesfalls ändern? Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir vom «Unter-Emmentaler» mit unserer neuen Serie «Hinter dem Ortsschild von ...» nach. Damit wollen wir unseren Leserinnen und Lesern auf spontane und unterhaltsame Weise einen persönlich gestalteten Blick in die Dörfer und Städte unseres Einzugsgebietes gewähren.

Wir haben Einwohnerinnen und Einwohner aus den verschiedenen Ortschaften eingeladen, aus einem Fragekatalog Fragen auszuwählen, diese schriftlich zu beantworten und uns ein Bild von sich und dem Ortsschild zuzustellen. Wir werden die «Interviews» in einer losen Folge veröffentlichen. «Unter-Emmentaler»